



Konferenz zur Zukunft der Landwirtschaft in Mittelgebirgen

Seit Januar 2018 bearbeitet der Deutsche Verband für Landschaftspflege e.V. das von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) geförderte Projekt „Mittelgebirgskonferenz“. Ziel der Konferenz, die vom 11-13.Juni im Naturpark Thüringer Wald stattfinden ist es, gemeinsam mit rund 60 geladenen Akteuren aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft eine Strategie zur Stärkung von landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten in den Mittelgebirgsregionen zu entwickeln. Die „Mittelgebirgsstrategie“, welche verschiedenen Interessengruppen wie etwa Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz und Handwerk einbezieht, wird einerseits Handlungsmöglichkeiten der Akteure in den Regionen erschließen, andererseits auch Forderungen an die Politik formulieren.

1. Hintergrund

Mittelgebirgsregionen zählen zu den wertvollsten *Kulturlandschaften* in Europa. In Deutschland erheben sich zwischen dem Norddeutschen Tiefland und dem Alpenvorland 44 Mittelgebirge mit absoluten Gipfelhöhen zwischen 300 und knapp 1500 Metern Höhe und prägen mit ihren Wäldern, Bergwiesen und Flüssen das Landschaftsbild Deutschlands charakteristisch.

Sie bilden einen Gegenpol zu den dicht besiedelten urbanen Räumen, in denen die Menschen in ihrem hektischen Alltag mit Herausforderungen wie Feinstaub, Lärm oder Verkehrsstaus konfrontiert sind. In den landschaftlich wertvollen Mittelgebirgsregionen, findet die städtische Bevölkerung neben Freizeit und Erholung in der Natur auch seelischen Ausgleich. Werte wie Tradition und Heimatverbundenheit prägen das besondere Bild der Deutschen Mittelgebirge.

Die besondere Kulturlandschaft der Mittelgebirge mit ihrer Verteilung von Wäldern und offenem Land ist primär das Ergebnis land- und forstwirtschaftlicher Nutzung und Pflegemaßnahmen wie Wiesenmäh, Viehumtrieb, Be- und Entwässerung und Waldbau. Die Arbeit der Bergbauern hat also, neben der Produktion von landwirtschaftlichen Gütern, direkten Einfluss auf den Standortfaktor „Kulturlandschaft“. Die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung, der Tourismus und die Naherholung, aber auch der Erhalt der Biodiversität hängen von der landwirtschaftlichen Nutzung in den Mittelgebirgen ab.

Die Herausforderung in den Mittelgebirgen zu Wirtschaften ist jedoch enorm, da die Flächen in der Regel zu den landwirtschaftlichen Ungunstlagen zählen, also zum Beispiel flachgründig, zu steil oder schwierig mit Maschinen zu erreichen sind. In einigen Regionen versuchen Landwirte diese Herausforderung des Standortnachteils durch Diversifizierung auszugleichen. Die Produktion unterschiedlicher Lebensmittel, Waldbau, Landschaftspflege, Direktvermarktung und Tourismus zeigen erfolgreiche Ansätze.

Dennoch ist die Landwirtschaft in Deutschland geprägt von einer Intensivierung in Gunstflächen und der Aufgabe von ertragsschwachen Standorten, die Aufforstungen oder natürliche Sukzession zu Folge haben. Der Rückzug der Landwirtschaft in den Mittelgebirgen bedeutet somit einen Verlust der Jahrhunderte alten Kulturlandschaft.

Deshalb setzt sich der DVL dafür ein, landwirtschaftlichen Betrieben und ihren Wertschöpfungsketten künftig eine höhere Bedeutung in der Agrarpolitik und speziell in der ländlichen Entwicklung einzuräumen.

2. Projektziel

Ziel des Projekts „Mittelgebirgskonferenz“ ist die gemeinsame Ausarbeitung und Veröffentlichung einer „Mittelgebirgsstrategie“ mit breiter Unterstützung wichtiger Interessensgruppen aus den Mittelgebirgen. Es sollen Maßnahmen und Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die es den landwirtschaftlichen Betrieben ermöglichen sich weiter zu Diversifizieren und dadurch neue Einkommensquellen zu erschließen oder Bestehende auszubauen. Gleichzeitig soll die Strategie wichtige Grundlage für die Ausgestaltung von Förder- und Entwicklungsprogrammen in Mittelgebirgsregionen in Deutschland sein.

3. Projektablauf

Das Leitbild – Identifikation von Handlungsfeldern und Zielen

Als Vorbereitung für die Mittelgebirgskonferenz identifiziert der DVL die relevanten Handlungsfelder und sammelt verschiedene Positionen und Lösungsansätze im Bereich der Stärkung von landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten in den Deutschen Mittelgebirgen. Dabei soll eine möglichst große Vielzahl von Akteuren und Positionen miteinbezogen werden. Mit einem ausgewählten Personenkreis von Partnern aus unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Landwirtschaft, Tourismus, Naturschutz, Handwerk, Siedlungsentwicklung, Kultur soll dann ein Leitbild für die Deutschen Mittelgebirge erarbeitet werden. Hierzu ist ein gemeinsames eintägiges Abstimmungstreffen mit Experten der verschiedenen Bereiche geplant. Das Leitbild soll als Basis und Diskussionsgrundlage für die Entwicklung der Mittelgebirgsstrategie an der Konferenz dienen. Es wird so formuliert werden, dass es genug Gestaltungsspielraum für die vielseitigen Handlungsfelder lässt.

Die Mittelgebirgskonferenz – Erarbeitung von Handlungsempfehlungen

Der Expertenworkshop ist als dreitägige Veranstaltung vom 11-13.Juni 2018 konzipiert und findet im Naturpark Thüringer Wald statt. Der Abschluss wird mit der Eröffnung des Deutschen Landschaftspflegetags, der vom 13-15.Juni 2018 abgehalten wird, kombiniert. Zusammen bilden die beiden Veranstaltungen die Mittelgebirgskonferenz. Durch die inhaltliche und räumliche Verschneidung der Veranstaltungen können Synergieeffekte erzielt werden. So kann durch die Einbindung von Leuchtturmprojekten aus den Landschaftspflegeverbänden die praktische Umsetzung des Strategiepapiers diskutiert werden. Auch kann die politische Aufmerksamkeit besser auf das Thema Mittelgebirge gebündelt werden.

Zum Expertenworkshop werden etwa 60 Experten aus Verbänden, der Verwaltung und der Wissenschaft geladen um das gemeinsame Leitbild auszugestalten und die Strategie zur Umsetzung auszuarbeiten.

Die Veranstaltung wird sowohl mit Impulsvorträgen, z.B. zu Leuchtturmprojekten, als auch durch Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenbereichen des Leitbilds, gestaltet.

Die Arbeitsgruppen werden sich vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen.

1. Wie können die landwirtschaftlichen Betriebe sich erfolgreich Diversifizieren?
2. Was können die einzelnen Akteure und Gruppen in den Mittelgebirgsregionen zur Stärkung der landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten beitragen? Wo können Synergieeffekte erzielt werden?
3. Welche Rahmenbedingung bezüglich Gesetzgebung und Förderpolitik sind hierzu notwendig?

Am Ende des Expertenworkshops soll die gemeinsam erarbeitete Mittelgebirgsstrategie von den beteiligten Institutionen unterzeichnet und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Deutsche Landschaftspflegetag wird dann in den folgenden Tagen das Thema weiter aufgreifen und aus dem Blickwinkel der Landschaftspflege diskutieren sowie Exkursionen zum Thema „Mittelgebirge“ in Abstimmung an die Inhalte des Expertenworkshops organisieren.

Das Strategiepapier

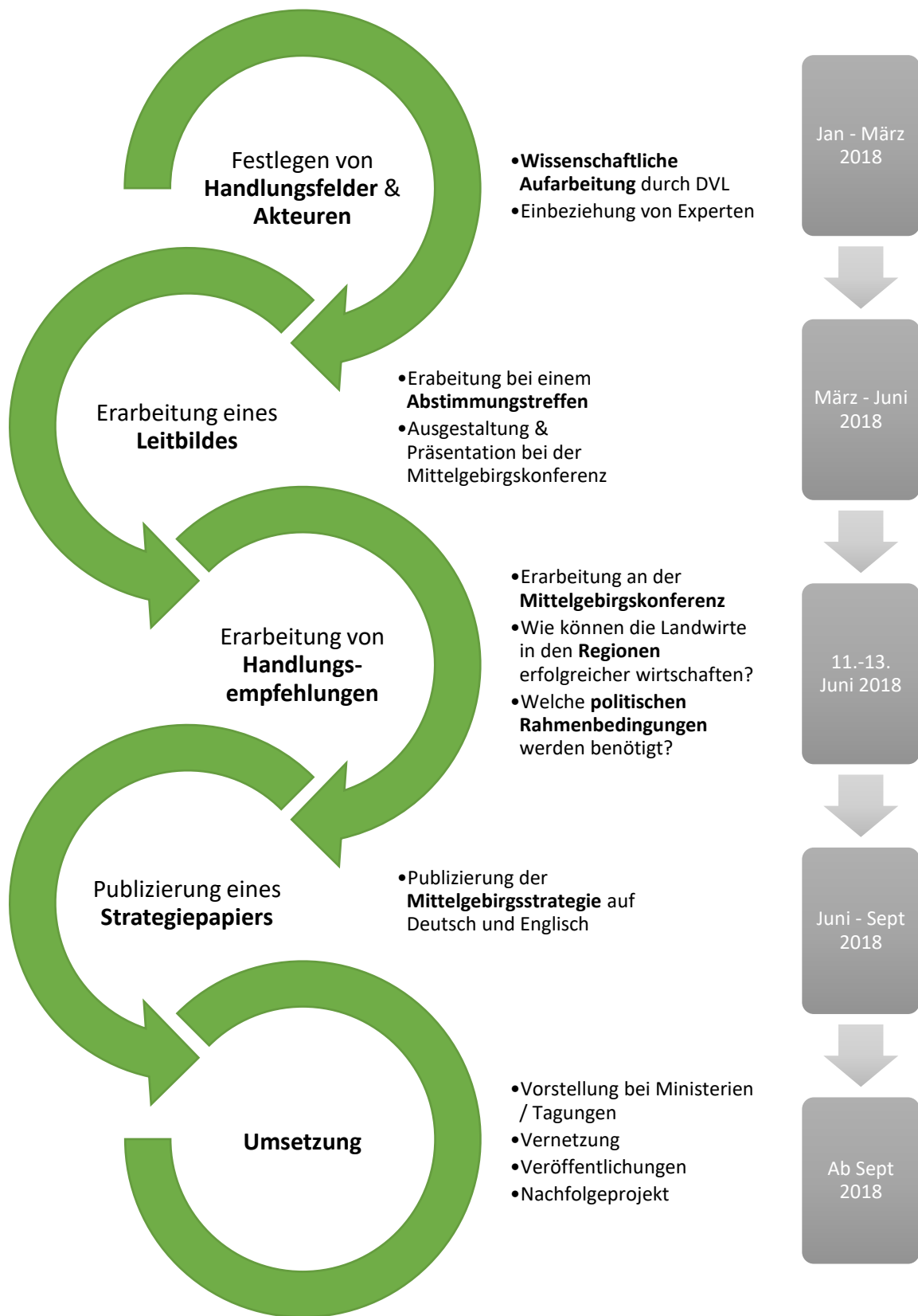
Die detaillierten Vorschläge und Maßnahmen, die auf der Konferenz erarbeitet wurden, werden vom DVL aufbereitet und in Form eines Strategiepapiers, der „Mittelgebirgsstrategie“ veröffentlicht. Das Papier soll die Form eines Policy Papers besitzen. Eine umfangreiche und thematisch gezielte Bebilderung soll schnell die Themen und Aussagen auch optisch erfassbar machen.

Das Strategiepapier enthält unter anderem folgende Kapitel

- Darstellung des ökologischen und kulturellen Wertes der besonderen Kulturlandschaften in den Mittelgebirgen
- Aufzeigen der Herausforderungen und Handlungsfelder in Form eines Leitbilds
- Darstellung von landwirtschaftlichen Diversifizierungsstrategien
- Darstellung der Möglichkeiten der Akteure in den Mittelgebirgsregionen zur Stärkung der Wertschöpfungsketten
- Handlungsempfehlungen an die Politik zur Schaffung von geeigneten Rahmenbedingung bezüglich Gesetzgebung und Förderpolitik
- Darstellung der Allianz aus Verbänden, Institutionen, regionalen Vereinen etc.

Die Umsetzung

Das Projekt endet nicht mit der Veröffentlichung des Strategiepapiers. Vielmehr sollen erste Schritte zur Umsetzung der Strategie angestoßen werden. So sollen neue Kooperationen unter den Akteuren geschaffen werden und neue Projektansätze für die entwickelten Ideen abgeleitet werden. Weiterhin wird der Deutsche Verband für Landschaftspflege die Ergebnisse aktiv in die Diskussion um die Ausgestaltung von Förderprogrammen aus EU-, Bundes-, und Länderebene einbringen.



Kontakt

Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL) e.V.
Promenade 9
91522 Ansbach

Corinna Friedrich
Tel.: +49 / (0)981 – 18 00 99- 11
E-Mail: c.friedrich@lpv.de

Dr. Jürgen Metzner
Tel.: +49 / (0)981 – 18 00 99- 10
E-Mail: metzner@lpv.de